www.Feuerwehr-Stammbach.de

FEUERWEHR
STAMMBACH

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ausbildungs- und Einsatzrichtlinien in Kurzform

1. Ausgabe 10/2013
Erstellt von R. Köppel, Kdt.
FF Stammbach

Erstausbildung in der FF Stammbach

Ausbildungsunterlagen gemäß Ausbildungs- und Einsatzrichtlinien
„Erstausbildung von Feuerwehranwärtern“

- Aufgaben der Feuerwehr, Information zur Jugendfeuerwehr Seite 3
- Die Feuerwehren des Marktes Stammbach Seite 4
- Organigramm Feuerwehrverein Stammbach Seite 5
- Organigramm der Freiwilligen Feuerwehr Stammbach Seite 6
- Erkennung von Dienstgrad- und Funktionsabzeichen Seite 7
- Persönliche Schutzausrüstung Seite 11
- Über- und Unterflurhydrant erkennen, auffinden, benennen und in Betrieb nehmen (Hydranten-Schild erkennen). Seite 12
- Rohrbelegung am Verteiler Seite 14
- Strahlrohre (erkennen, Vorgehensweise, Handhabung, Technische Daten) Seite 15
- Schläuche richtiges Auslegen – Rollschlauch, Korb, Haspel – Rücknahme, Saugschläuche) Seite 18
- Leinen und Seile Seite 22
- Knoten, Stiche und Brustband Seite 23
- Sichern von Einsatzstellen (Landstraßen, Autobahn) Seite 28
- Einsatz von Schlauchbrücken Seite 32
- Anforderungen an den Feuerwehrmann/frau - Selbsttest Seite 33
- Fahrzeuge, Funkrufnamen – Auszug Seite 34
- Absetzen eines Notrufes Seite 35

Was hat die Feuerwehr für Aufgaben?

– **Retten**
- Mensch
- Tier

– **Löschen**
- Brandbekämpfung
- Brandverhütung

– Bergen
- Sachen
- Technische Hilfe

– **Schützen**

In Bayern kann man mit 12 Jahren zur Freiwilligen Feuerwehr gehen. Da der Dienst körperlich sehr anstrengend sein kann, wird man mit dem 63. Lebensjahr in den Ruhestand verabschiedet.

Vielerorts gibt es die Jugendfeuerwehren. Die Jugendgruppe bei der Feuerwehr Stammbach besteht schon über 30 Jahre. Hier werden Jungen und Mädchen ab 12 Jahren in die Grundlagen der Feuerwehrtechnik und des „Löschangriffs" eingeführt. Sie lernen, wie man im Notfall reagiert, Schläuche verlegt, Befehle ausführt, erste Hilfe leistet und was in Bezug auf den Umweltschutz zu beachten ist.

Nach der Grundausbildung, ab 16 Jahren, darf man auch schon am Einsatzgeschehen teilnehmen, aber nur in Verbindung mit einem erfahrenen Feuerwehrkameraden und auch nur im Brandfall bis zu dem Verteiler bzw. im verkehrsabgesperrten Raum. Das alles ist nur zu deiner Sicherheit, damit du die Möglichkeit hast, deine Kameraden im entsprechenden Abstand zu beobachten und daraus Erfahrungen sammeln kannst. Ab einem Alter von 18 Jahren hast du dann die Möglichkeit dich voll in die Truppe zu integrieren – hier kommt dann auch die Zeit, wo du dich in alle Fachrichtungen ausbilden lassen kannst, sei es z.B. als Maschinist oder als Atemschutzgeräteträger.

Mit bundesweit 270 000 Mitgliedern ist die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) eine der größten Nachwuchsorganisationen in Deutschland. Insgesamt gibt es 18 000 Feuerwehr-Jugendgruppen. Und wer meint, Feuerwehr sei nur etwas für Buben, der irrt: Bald jeder vierte „Jugendfeuerwehrler" ist ein Mädchen.

Die Feuerwehren des Marktes Stammbach

Es gibt in Gemeindebereich Stammbach sieben Freiwillige Feuerwehren:

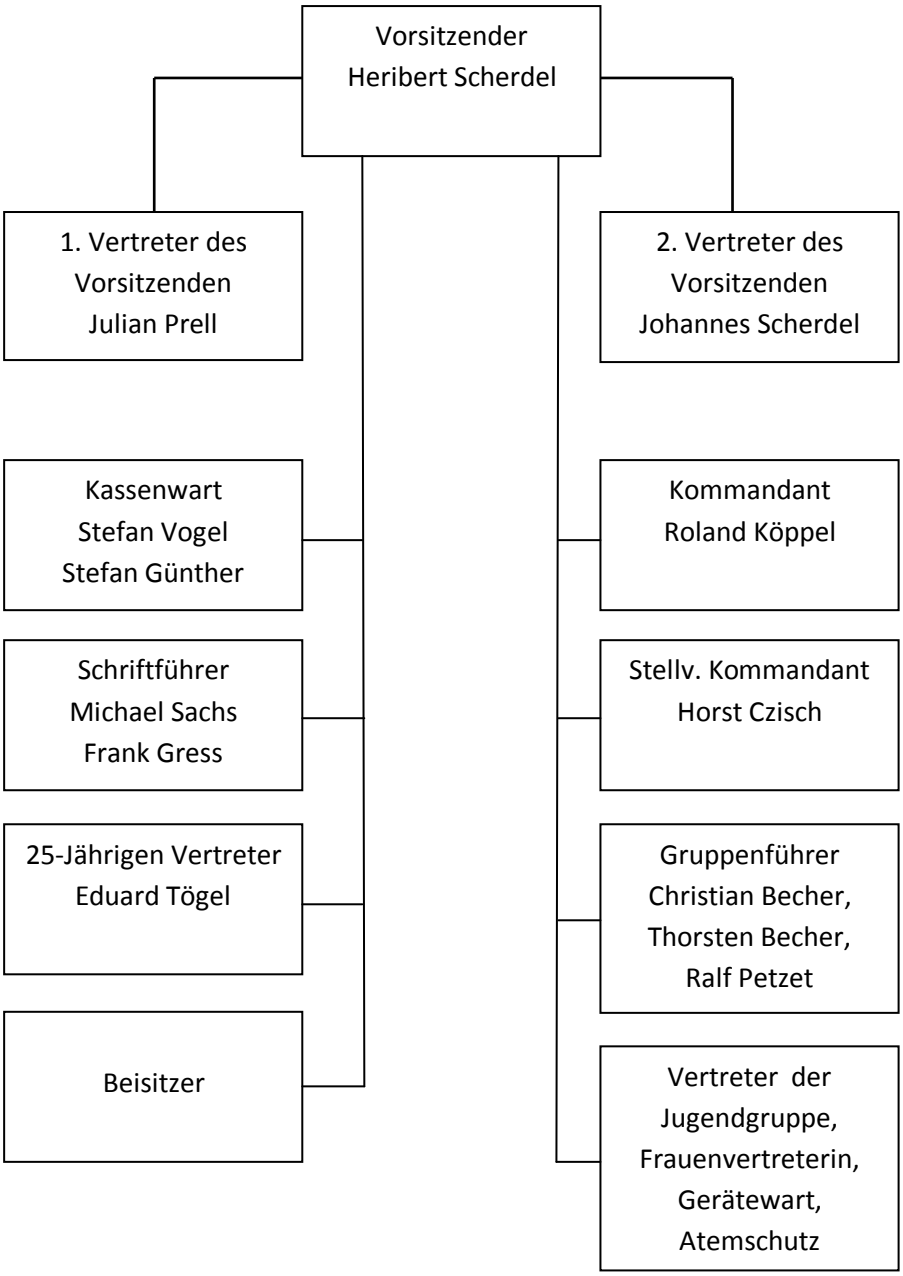
Ort	Fahrzeug
Freiwillige Feuerwehr Fleisnitz-Tennersreuth	TSA
Freiwillige Feuerwehr Förstenreuth	TSF
Freiwillige Feuerwehr Gundlitz	TSF
Freiwillige Feuerwehr Oelschnitz	TSA
Freiwillige Feuerwehr Querenbach	TSA
Freiwillige Feuerwehr Stammbach	KdoW MZF HLF 20/24 LF 8 II TSF P-250 Anh.-MZ
Freiwillige Feuerwehr Weickenreuth	TSA

Es stehen hiermit sieben Fahrzeuge, fünf Löschanhänger und ein Mehrzweckanhänger zur Verfügung.

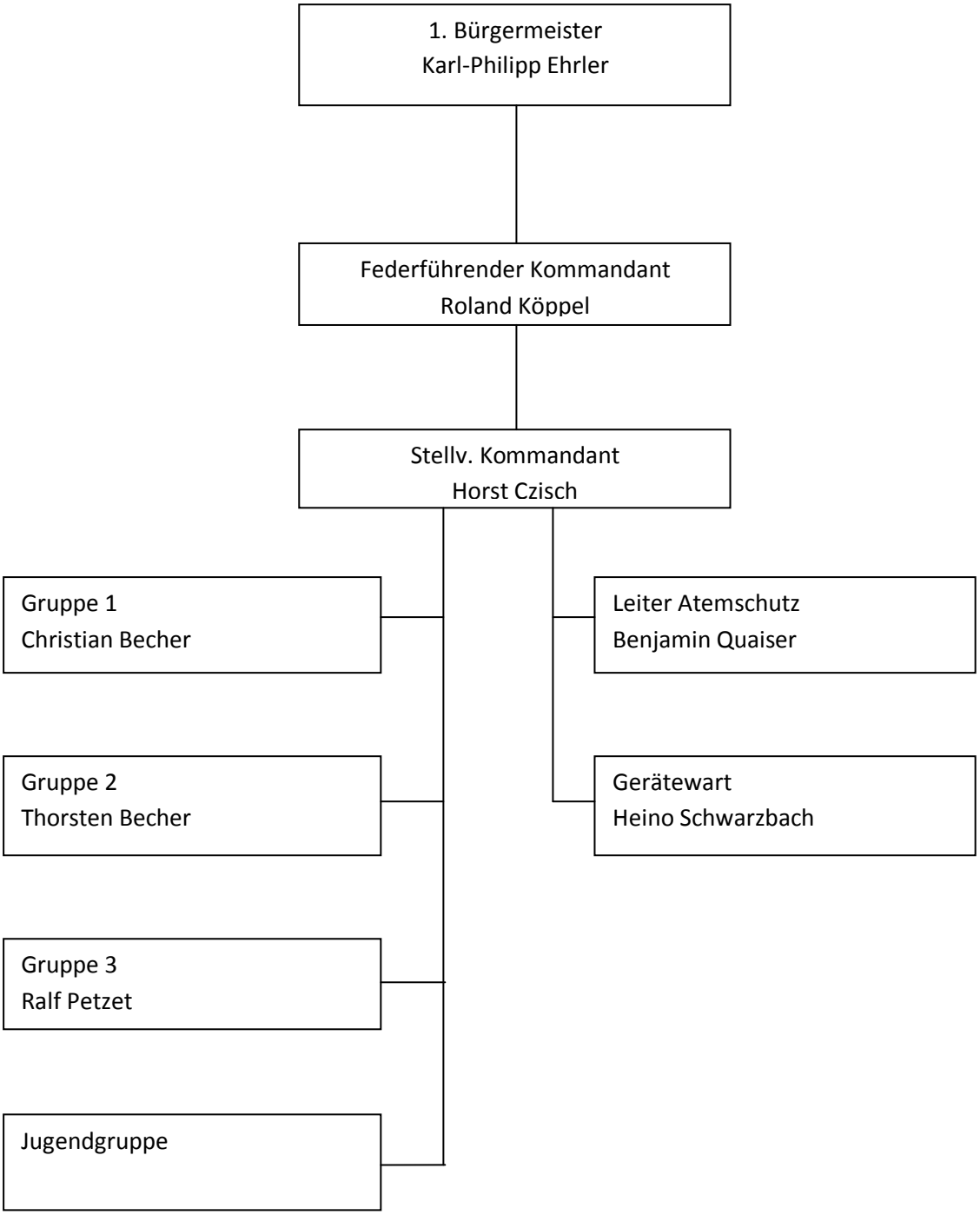
Die Feuerwehr Stammbach besteht aus zwei Organisationseinheiten:

- Feuerwehrverein Stammbach
- Freiwillige Feuerwehr Stammbach

Organigramm Feuerwehrverein Stammbach:



Organigramm Freiwillige Feuerwehr Stammbach:



Dienstgradabzeichen am Ärmel

1 x rot schmal

Feuerwehrmann

3 x rot schmal

Hauptfeuerwehrmann

1 x rot schmal
2 x silber schmal

Oberlöschmeister

2 x silber schmal,
1 x silber breit

Brandmeister

3 x silber breit

Hauptbrandmeister

2 x rot schmal

Oberfeuerwehrmann

2 x rot schmal,
1 x silber schmal

Löschmeister

3 x silber schmal

Hauptlöschmeister

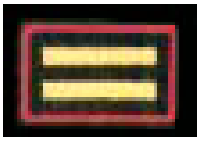
1x silber schmal,
2 x silber breit

Oberbrandmeister

Funktionsabzeichen am Ärmel

Kommandant 1 x gold schmal
Umrandung rot

Kreis- und Stadtbrandmeister 2 x gold schmal
Umrandung rot



Kreis- und Stadtbrandinspektor 3 x gold breit
Umrandung gold

Kreis- und Stadtbrandrat 4 x gold breit
Umrandung gold

Funktionsabzeichen am Helm

Kommandant	1 Balken
Kreis- und Stadtbrandmeister	2 Balken
Kreis- und Stadtbrandinspektor	3 Balken
Kreis- und Stadtbrandrat	4 Balken

Dienstaltersabzeichen

Ausführung:
Stoffabzeichen, Farbe silber, matt auf schwarzem Grund

10jährige Dienstzeit

20jährige Dienstzeit

30jährige Dienstzeit

40jährige Dienstzeit

Ärmelabzeichen der FF Stammbach

Wie erkenne ich Funktionsträger an der Einsatzstelle?

Diese Kennzeichnungen findet man an größeren Einsatzstellen, bei denen mehrere Löschzüge oder Feuerwehren im Einsatz sind. Es gibt sie als **Weste oder Koller.**

Die Einsatzabschnittsleiter erhalten ihre weißen oder silberweißen Kennzeichnungen aus dem Führungsfahrzeug nach Weisung des Einsatzleiters. Bei uns sind diese sowohl im MZF 11/1 und im KdoW 10/1 vorhanden.

Hinweis: <u>Die orangefarbene Weste ist nach wie vor die Warnweste der Feuerwehr!</u>	Aufschrift bzw. Funktion: **Zugführer** Grundfarbe: rot Schrift: schwarz
Aufschrift bzw. Funktion: **OEL = Örtlicher Einsatzleiter** **Grundfarbe:** weiß **Schrift:** Orange 	Aufschrift bzw. Funktion: **Gruppenführer, Staffelführer** **Grundfarbe:** blau **Schrift:** schwarz
Aufschrift bzw. Funktion: **Einsatzleiter Feuerwehr** **Grundfarbe:** neongelb **Schrift:** schwarz 	Aufschrift bzw. Funktion: **Atemschutzüberwachung** **Grundfarbe:** weiß mit schwarzen Quadraten **Schrift:** schwarz
Aufschrift bzw. Funktion: **Abschnittsleiter (-führer)** **Grundfarbe:** weiß **Schrift:** schwarz 	Aufschrift bzw. Funktion: **Fachberater (Chemie, Notfall-seelsorger, Pressesprecher)** **Grundfarbe:** grün **Schrift:** schwarz

Persönliche Schutzausrüstung

Die persönliche Schutzausrüstung ist der Arbeitsanzug der aktiven Feuerwehr den der Träger (Markt Stammbach) jedem Feuerwehrangehörigen zur Verfügung stellt.

Sie besteht im Wesentlichen aus

- Helm mit Gesichtsschutz
- Schutzjacke bzw. Überjacke
- Schutzhose
- Sicherheitsgürtel
- Schutzhandschuhe
- Stiefel

Die Jugendgruppe trägt zur optischen Unterscheidung ebenfalls eine persönliche Schutzausrüstung, die sich je nach Lebensalter des Feuerwehranwärters beim Helm unterscheidet:

- Helm (Orange 12-15J, Gelb16-17J)
- Jugendschutzanzugjacke
- Überjacke
- Jugendschutzanzughose
- Zweidorngürtel
- Schutzhandschuhe
- Stiefel

Bei jeder dienstlichen Veranstaltung (Übung/Einsatz) sind diese Schutzausrüstungen vollständig zu tragen. Je nach Einsatzart kann die Bekleidung noch vervollständigt werden; z.B. zum Arbeiten mit der Motorsäge kommt noch die Schnittschutzhose dazu.

Wasserentnahme aus Hydranten

Auszug: Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 (FwDV 1) Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

- **Unterflurhydrant**
  Erkennen und Auffinden von Unterflurhydranten

Auf diesem rot umrahmten Schild sind folgende Informationen für die Feuerwehr sichtbar:

Leitungsstärke, der in der Straße befindlichen Wasserleitung (in diesem Fall Leitungsdurchmesser 160mm). Vom Standort des Schildes aus gesehen befindet sich der Unterflurhydrant wie im Bild eingezeichnet 2,90 nach vorne und dann 3,20m nach rechts.

Trageweise von Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel

Wichtig: Die Klauenmutter muss bis zum unteren Anschlag heruntergeschraubt sein.

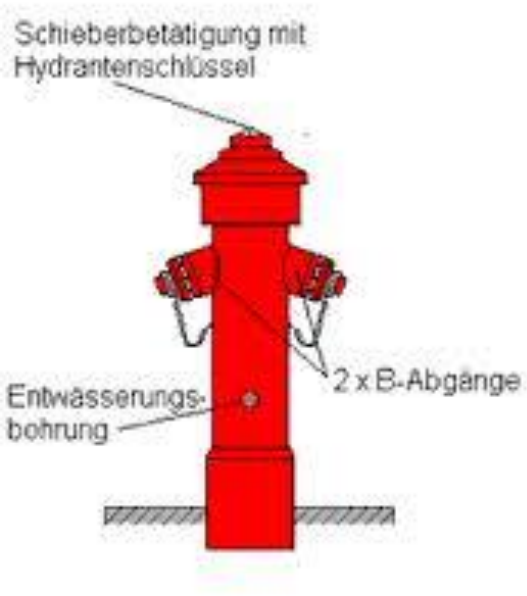
Zum Einsetzen des Standrohres wird der Deckel der Straßenkappe abgehoben.

Festsitzende Deckel werden durch Schläge mit dem Unterflurhydrantenschlüssel gelockert. Das Standrohr wird nach Entfernen des Klauendeckels und Reinigung des Sitzes in den Unterflurhydranten eingesetzt und durch Rechtsdrehen mit dem Griff festgezogen. Muss das Standrohroberteil gedreht werden, darf dies nur mit Rechtsdrehung geschehen.

Ein Abgang am Standrohr wird geöffnet.

Danach wird mit dem Unterflurhydrantenschlüssel der Hydrant geöffnet (bis zum Anschlag aufdrehen und anschließend eine halbe Umdrehung zurück) und gespült.
Nach dem Schließen des Hydranten ist zur Belüftung und Entwässerung ein freier Druckabgang zu öffnen. Bei einer Wasserentnahme aus Schachthydranten muss dieser zur Reinigung gründlich gespült werden, bevor das Standrohr aufgesetzt wird.

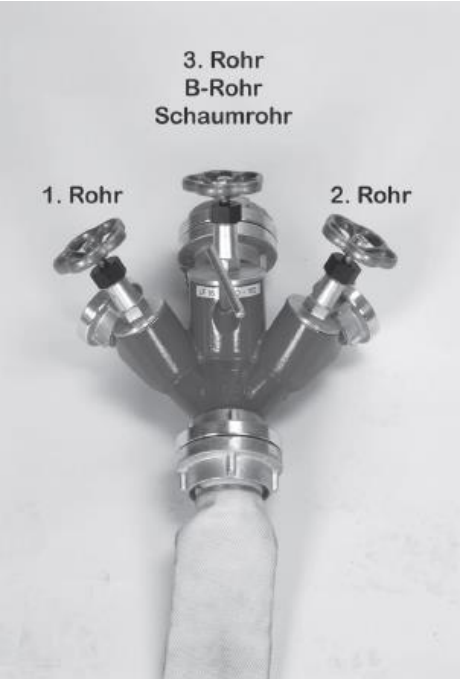
- **Überflurhydrant**



Mit dem Überflurhydrantenschlüssel ist zuerst die entsprechende Deckkapsel an dem B-Abgang zu entfernen.

Anschließend wird das Absperrventil mit dem Schlüssel durch Linksdrehen der Schieberbetätigung geöffnet und der Hydrant gespült.
Dann wird der Druckschlauch angeschlossen.
Bei Beendigung der Benutzung ist darauf zu achten, dass die Schieberbetätigung unbedingt ganz geschlossen wird, nur so wird der Entwässerungsvorgang des Überflurhydranten eingeleitet.

- **Verteiler**



- ## Strahlrohre

Es gibt drei Größen von Mehrzweckstrahlrohren, die sich bei Verwendung an den Durchmesser des jeweiligen Schlauches orientieren.
An der Wasseraustrittsöffnung ist jeweils ein Mundstück aufgeschraubt. Hiermit lässt sich die Durchflussmenge bzw. die Abgabe des Löschwassers variieren. Die Entfernung des Mundstückes erfolgt nur auf Befehl des Einheitsführers!

Mehrzweckstrahlrohr	Durchflussmenge mit Mundstück bei 5 bar	Durchflussmenge ohne Mundstück bei 5 bar
B	400 l/min	800 l/min
C	100 l/min	200 l/min
D	25 l/min	50 l/min

Hinweis zur Sicherheit:

Sicherheitsabstände im Löscheinsatz in elektrischen Anlagen beachten.
Angekuppelte Strahlrohre dürfen nicht im geöffneten Zustand abgelegt werden.

- Handhabung eines CM-Strahlrohres

CM bedeutet: **C** = Größenbezeichnung **M** = Mehrzweckstrahlrohr

Der Truppmann kuppelt und hält das CM-Strahlrohr.
Hebel am Schaltorgan des CM-Strahlrohres nach vorn: Vollstrahl
Hebel am Schaltorgan des CM-Strahlrohres nach hinten: Sprühstrahl

- CM-Strahlrohre müssen von zwei Feuerwehrangehörigen gehalten werden.

- Handhabung eines BM-Strahlrohres

BM bedeutet: **B** = Größenbezeichnung **M** = Mehrzweckstrahlrohr

Der Truppführer und der Truppmann kuppeln das BM-Strahlrohr mit Stützkrümmer an den B-Druckschlauch an.
Hebel am Schaltorgan des BM-Strahlrohres nach vorn: Vollstrahl
Hebel am Schaltorgan des BM-Strahlrohres nach hinten: Sprühstrahl

Das BM-Strahlrohr mit Stützkrümmer muss von mindestens zwei Feuerwehrangehörigen gehalten werden. Die B-Leitung stützt sich in der Achse des Stützkrümmers zum Boden ab und leitet so die Rückkraft ab. Zu diesem Zweck sollte der Schlauch hinter dem Stützkrümmer auf ca. 5 Metern gerade verlegt sein.
Das BM-Strahlrohr ohne Stützkrümmer muss von mindestens drei Feuerwehrangehörigen gehalten werden.
Dies gilt auch, wenn bei Verwendung eines Stützkrümmers keine ausreichende Standsicherheit gegeben ist.

- Handhabung von Hohlstrahlrohren

Der Truppmann kuppelt das Hohlstrahlrohr an die C-Druckschlauchleitung und stellt vor der Wasserabgabe den erforderlichen Sprühwinkel und die befohlene Durchflussmenge ein.
Hohlstrahlrohre sind besonders für den Innenangriff geeignet, da sehr gute Löschwirkung durch kleine Tröpfchengröße und Mannschutz.
Hohlstrahlrohre haben je nach Hersteller, gewählter Kategorie und Ausführung Leistungen von 25 l / min bis über 1.000 l / min.

Hinweise zur Sicherheit:
– Sicherheitsabstände im Löscheinsatz in elektrischen Anlagen beachten.
– Der vorgehende Trupp muss mit der Bedienung und den Besonderheiten (Löschwasserverbrauch, Rückstoßgefahr, Wasserdampfbildung, etc.) des Hohlstrahlrohres vertraut sein.
– Bei Verwendung eines Hohlstrahlrohres mit B-Kupplung muss ein Stützkrümmer verwendet oder ein dritter Feuerwehrangehöriger zur Unterstützung eingesetzt werden.
– Herstellerangaben beachten.

Auslegen von Druckschläuchen

- Rollschläuche
  Das Auslegen des doppelt gerollten Schlauches kann durch Auswerfen oder durch Abrollen aus der Armbeuge erfolgen.
  Bei beiden Arten führt eine Hand die Schlauchrolle, die andere Hand erfasst die beiden Schlauchenden unmittelbar hinter den Kupplungen.

- Auslegen der Schnellangriffsleitung

Der Truppmann nimmt das Strahlrohr aus der Halterung und geht mit dem Truppführer vor. Ein weiterer Trupp unterstützt bei Erfordernis beim Abziehen und Auslegen der Druckleitung. Auf das Kommando „Wasser marsch!“ öffnet der Maschinist das Absperrorgan an der Pumpe und gibt Wasser.

- Auslegen mit Schlauchtragekorb

Der Truppführer ist für das Herstellen einer ausreichenden Schlauchreserve verantwortlich. Er unterstützt den Truppmann bei der Vornahme des Rohres.

- Auslegen mit fahrbarer Schlauchhaspel

Das Absetzen der Ein-Mann-Haspel(n) erfolgt durch den Maschinisten.

Die Schlauchhaspel wird an den Handgriffen gezogen. Der Schlauch muss von unten abrollen.

Schlauchrücknahme

B-Schläuche werden immer von zwei Feuerwehrangehörigen entwässert.
Ist ein Schlauch defekt, so macht man an den Schlauchenden einen Knoten in den Schlauch und markiert soweit möglich die defekte Stelle mit einem wasserfesten Stift.

Der Druckschlauch wird bei der Zurücknahme und nach Entwässerung in Buchten über die Schulter gelegt, wobei sich die Kupplungen vor dem Körper befinden.

Unsere verwendeten Schläuche haben folgende Maße**:**

Druckschläuche

Kurzzeichen	Innendurchmesser	Schlauchlängen
B	75mm	15m, 20m
C	52mm	15m
C	42mm	15m
D	25mm	Kübelspritze 5m
S	33mm	Schnellangriff HLF 30m

Saugschläuche

Kurzzeichen	Innendurchmesser	Schlauchlängen
A	110mm	1,60m

Handhabung Saugschläuche

Tragen eines 1,60 m langen Saugschlauches
Der Saugschlauch soll möglichst senkrecht getragen werden

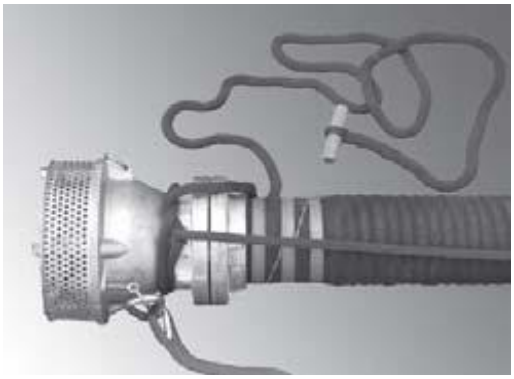
Das Tragen von zwei Saugschläuchen erfolgt durch zwei Feuerwehrangehörige

Das Kuppeln der Saugleitung beginnt am Saugkorb

- Ein Trupp kuppelt, der andere Trupp unterstützt
- Nach dem Kuppeln von zwei Saugschläuchen treten alle Feuerwehrangehörigen in Blickrichtung zur Pumpe nach rechts neben die am Boden liegende Leitung, gehen vorwärts zur neuen Position, treten wieder über die Leitung und führen einen erneuten Kupplungsvorgang durch
- Die Saugschläuche werden beim Kuppeln zwischen den Beinen festgehalten
- Die Kupplungen werden von Hand vorgekuppelt
- Durch Rechtsdrehen fassen die Knaggen und werden mit dem Kupplungsschlüssel nachgezogen

Anbringen einer Mehrzweckleine als Halteleine an der Saugleitung

- Die Halteleine wird am Saugkorb vor dem Anbringen des Saugschutzkorbes mittels Mastwurf befestigt.
- Anschließend wird sie an jedem Saugschlauch mittels Halbschlag befestigt. Es ist darauf zu achten, dass die Halteleine angemessen fest verlegt wird.
- Sie wird an einem geeigneten Festpunkt befestigt.



Handhabung von Leinen und Seilen

Im Feuerwehrdienst werden Feuerwehrleinen, Mehrzweckleinen und Kernmantelseile verwendet.

Die F e u e r w e h r l e i n e dient als Rettungs-, Sicherungs- und Signalleine sowie sonstigen unmittelbar mit dem Einsatz in Zusammenhang stehenden Zwecken.

Die M e h r z w e c k l e i n e ist eine rot eingefärbte Leine, die z. B. als Ventilleine, Absperrleine oder Bindeleine verwendet wird.

K e r n m a n t e l s e i l e werden bei der Sicherung in absturzgefährdeten Bereichen verwendet. Bei dieser Tätigkeit kommen nur Dynamikseile zur Anwendung.

Feuerwehrleine

Mehrzweckleine

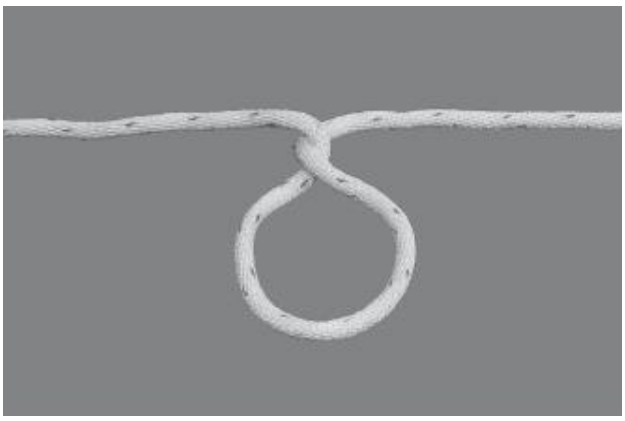
Kernmantel-Dynamikseil

Knoten, Stiche und Brustbund

Auszug: Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 (FwDV 1) Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

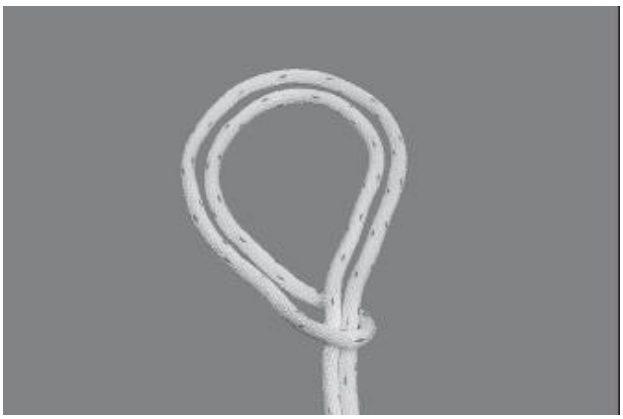
Knoten und Stiche werden zur Herstellung von Leinen- und Seilverbindungen als Befestigungsknoten, als Verbindungsknoten und als Bremsknoten verwendet.
Zum Binden von Knoten können die Schutzhandschuhe ausgezogen werden.

Halbschlag



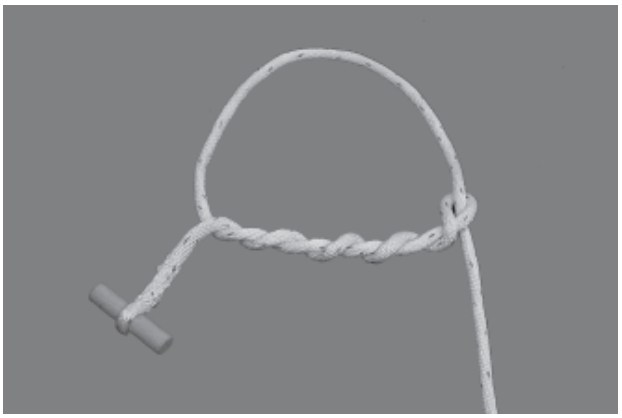
Der Halbschlag dient z. B. zum Führen von Geräten beim Hochziehen sowie bei der Einbindung von Personen auf Krankentragen.

Doppelter Ankerstich



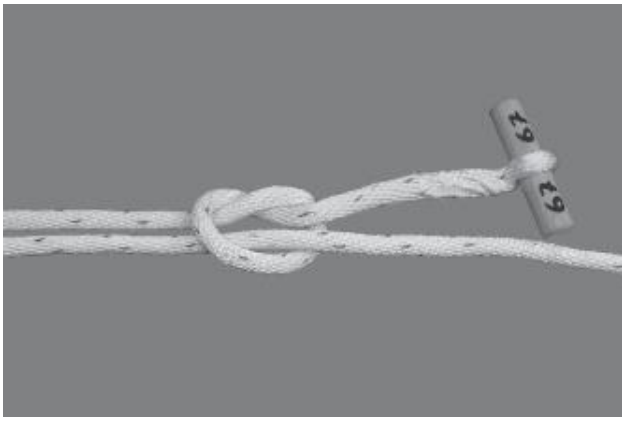
Der doppelte Ankerstich dient u. a. zum Befestigen von Geräten beim Hochziehen.

Zimmermannsschlag



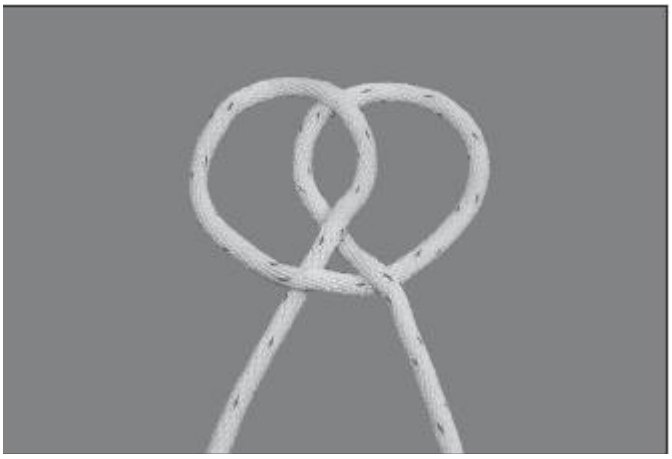
Der Zimmermannsschlag ist ein Befestigungsknoten.
Er dient z. B. zum Anbringen von Sicherungsleinen (Atemschutztrupp) und zum Hochziehen von Gegenständen

Spierenstich



Der Spierenstich dient zur Sicherung von Knoten.

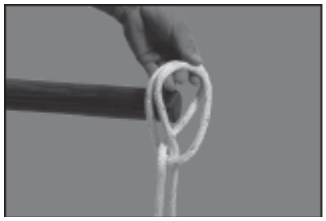
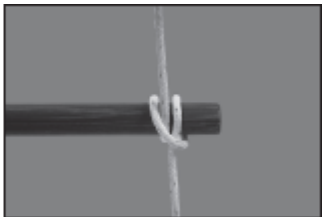
Mastwurf



Der Mastwurf ist ein Befestigungsknoten. Er dient zum Anschlagen, beim Selbstretten, zum Halten und zum Auffangen.
Ein Mastwurf kann gelegt oder gebunden werden.
Weiterhin wird er u. a. verwendet zum Befestigen beim Hochziehen von Geräten, zum Befestigen der Halteleine am vorgesehenen Anschlagpunkt und zum Befestigen des Auszugseils der Schiebleiter. Der Mastwurf ist generell durch einen Spierenstich zu sichern.

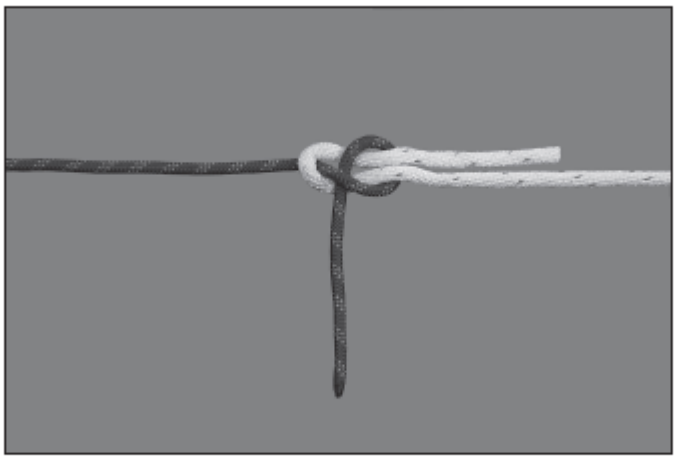
Mastwurf legen

Zwei Halbschläge zum Mastwurf legen ...

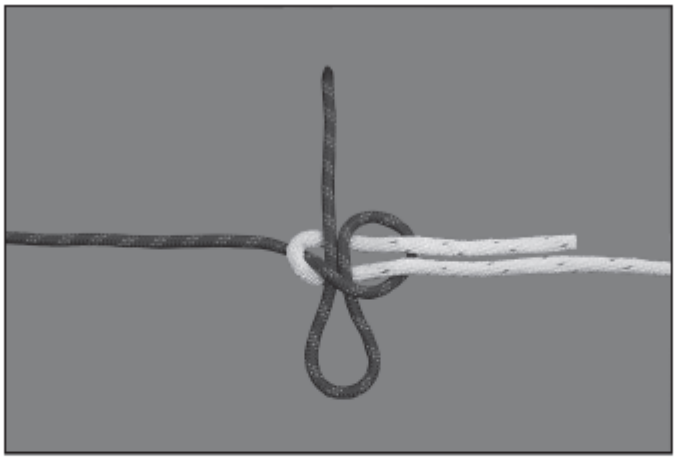



... Mastwurf überschieben, festziehen und durch Spierenstich sichern.

Schotenstich



Der einfache Schotenstich dient zum Verbinden zweier Leinen.



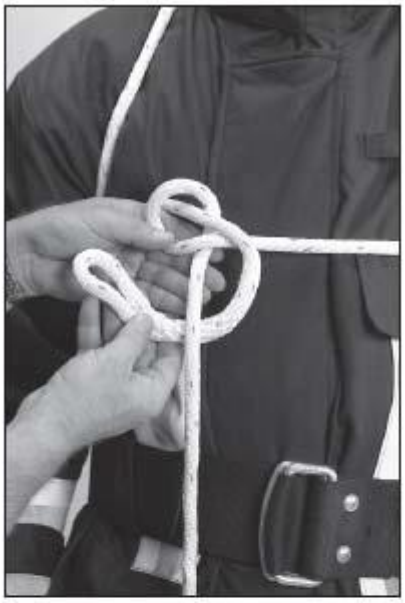
Der Schotenstich mit Aufziehschlaufe kann unter Belastung durch Aufziehen der Schlaufe sofort gelöst werden.

Der Schotenstich darf nicht zur Personensicherung und Personenrettung eingesetzt werden.

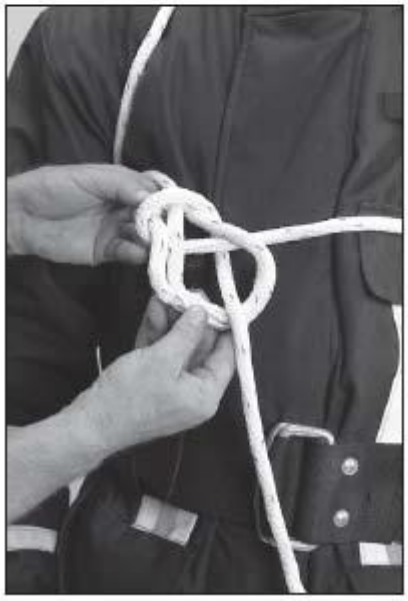
Pfahlstich (Rettungsknoten)

Der Brustbund wird durch einen Pfahlstich über der Brust straff sitzend geschlossen und durch einen Spierenstich gesichert.

1. Phase – Pfahlstich



2. Phase – Pfahlstich



3. Phase – Pfahlstich

4. Phase – Pfahlstich

1. Phase Spierenstich

2. Phase Spierenstich

Gesamtansicht Brustbund

Sichern von Einsatzstellen gegen fließenden Verkehr

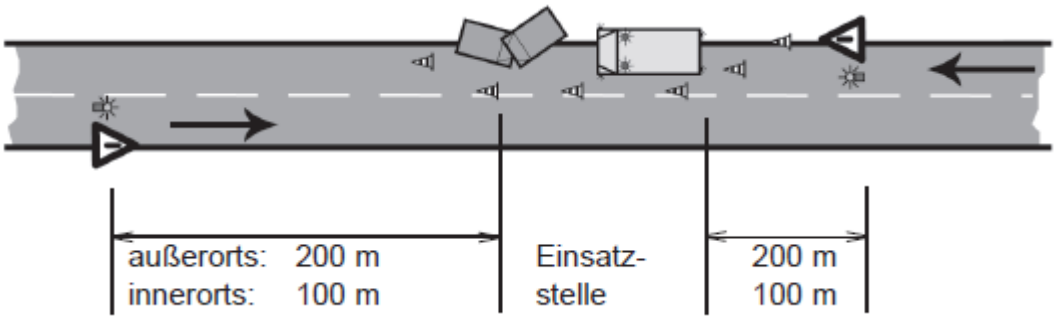
Auszug: Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 (FwDV 1) Grundtätigkeiten – Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

An Einsatzstellen auf oder an Straßen können für Einsatzkräfte und andere Personen Gefahren durch fließenden Verkehr auftreten.

Zum Schutz sind geeignete Sicherungs- und Absperrmaßnahmen vorzunehmen.

- Der Beginn der Absicherung auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften hat ungefähr 200 Meter vor der Einsatzstelle zu erfolgen.
- Bei Straßen mit Gegenverkehr muss stets nach beiden Seiten gesichert werden.
- Zur besseren Erkennbarkeit soll neben dem Warndreieck zusätzlich eine Warnleuchte aufgestellt werden.
- Sind Warndreiecke und Warnleuchten in ausreichender Anzahl vorhanden, sollen sie auf beiden Seiten der Fahrbahn aufgestellt werden.
- Sonstige auf dem Feuerwehrfahrzeug mitgeführte Geräte zur Warnung im Straßenverkehr, wie Verkehrsleitkegel (500 oder 750mm hoch), Verkehrswarngerät (Blitzleuchten) oder Starklichtfackeln, sind nach Bedarf zusätzlich zu verwenden.

Absicherung auf gerader Straße

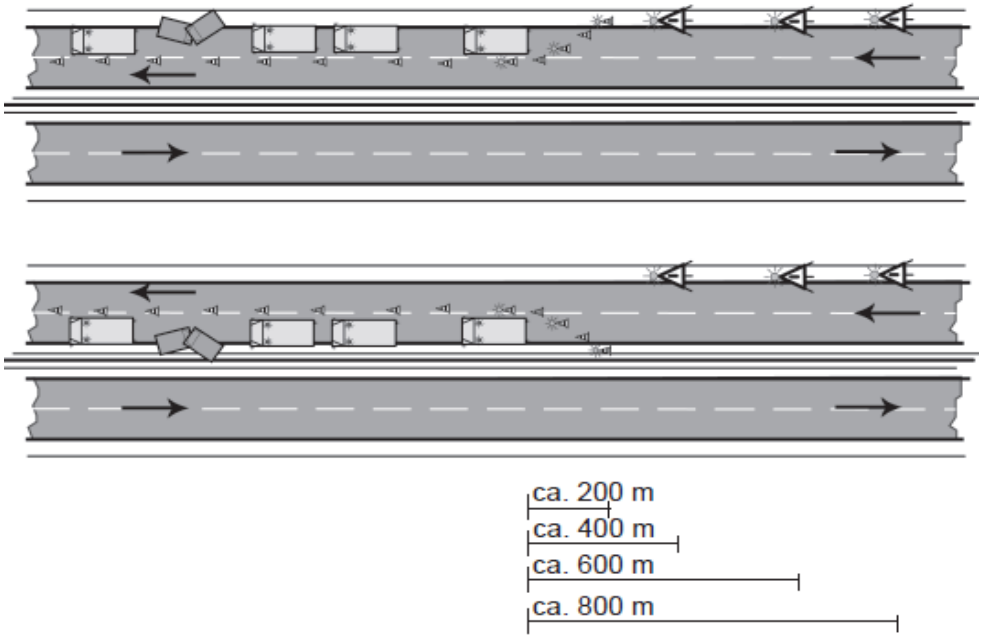


Bei unübersichtlicher Straßenführung (Kurven, Kuppen, sonstige Sichtbehinderungen) sind gegebenenfalls größere Sicherheitsabstände zu wählen. Das Warngerät ist so weit vor dem Sichthindernis aufzustellen, dass es bei Annäherung bereits auf Entfernung erkannt wird.

Absicherung auf kurviger Straße

Absicherung vor einer Kuppe

Absicherung auf Autobahnen und Kraftverkehrsstraßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen erfolgt entgegen der Fahrtrichtung des fließenden Verkehrs.



Der Beginn der Absicherung richtet sich nach den möglichen Höchstgeschwindigkeiten herannahender Verkehrsteilnehmer. Über die Autobahnmeisterei Münchberg unbedingt die Höchstgeschwindigkeit durch die Verkehrsreglungsanlage herunter setzten lassen!

In Streckenbereichen ohne Geschwindigkeitsbegrenzung hat der Beginn der Absicherung 800 Meter entgegen der Fahrtrichtung vor der Einsatzstelle zu erfolgen. Die Zeichen sollen nach 200 Metern in Fahrtrichtung wiederholt werden.

Lageabhängig sollten auch auf der linken Fahrbahnseite Warndreiecke aufgestellt werden. Steht ein zusätzliches für den Einsatz an der Einsatzstelle nicht benötigtes Feuerwehrfahrzeug zur Verfügung, sollte dieses zur Warnung bei 800 m auf dem Standstreifen mit eingeschalteter Warnblinkanlage, Fahrlicht und blauem Blinklicht aufgestellt werden.
Warndreieck und Warnleuchte sind zum Absichern von Einsatzstellen auf Autobahnen nicht auffällig genug. In der Regel sind zusätzlich mitgeführte Verkehrszeichen oder Faltsignale zu verwenden. Zum Sperren von Fahrspuren (ungefähr 200 Meter vor der Einsatzstelle) sind Verkehrsleitkegel in Verbindung mit Blitzleuchten zu verwenden. Für eine Fahrspur sind in der Regel fünf Leitkegel und mindestens zwei Blitzleuchten zu verwenden, für die Sperrung von zwei Fahrspuren fünf bis sieben Leitkegel und mindestens drei Blitzleuchten.

Sicherungsposten müssen zusätzlich zum Warngerät eingesetzt werden, wenn Hindernisse im Verkehrsbereich sonst nicht ausreichend kenntlich gemacht werden können.

Hinweise zur Sicherheit:

Der nach § 15 StVO allgemein geforderte Sicherheitsabstand von 100 m ist für Einsatzstellen der Feuerwehr unzureichend, daher sind hier weitergehende Absicherungsmöglichkeiten vorgeschlagen.

- Die Mannschaft verlässt das Einsatzfahrzeug nur auf der, der Fahrbahn abgewandten Fahrzeugseite und tritt vor dem Einsatzfahrzeug an.
- Sicherungs- und Absperrmaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen.
- In Einsatzfahrzeugen, die als Sicherungsfahrzeuge eingesetzt werden, sollen sich keine Personen aufhalten.
- An Einsatzstellen mit Gefährdung durch den fließenden Verkehr ist Warnkleidung zu tragen.
- Einsatzstellen sind bei nicht ausreichendem Tageslicht auszuleuchten.
- Alle Einsatzfahrzeuge werden mit eingeschaltetem Blaulicht, Warnblinkanlage, Standlicht/Abblendlicht und ggf. vorhandene Verkehrswarnanlagen abgestellt.
- Das An- und Abfahren weiterer Einsatzfahrzeuge ist zu berücksichtigen.
- Beim Auf- und Abbauen von Warnzeichen sollte bei vorhandener Leitplanke hinter dieser gelaufen werden.
- Der Abstand der einzelnen Warngeräte soll gleichmäßig sein.
- Nicht benötigte Einsatzkräfte sollen sich an einem sicheren Platz z.B. hinter einer Leitplanke aufhalten.
- Einsatzkräfte am Rand des gesicherten Bereichs sollen den fließenden Verkehr beobachten und bei eintretenden Gefahren warnen.
- Straßeneinmündungen und Kreuzungen innerhalb des Absperrbereiches sind zu berücksichtigen.

Einsatz von Schlauchbrücken

Der Einsatz von Schlauchbrücken auf öffentlichen Wegen/Straßen muss abgesichert werden. Der Kraftfahrer muss sich auf die Situation, dass Gegenstände auf seinem Fahrweg liegen, einstellen können. Aus diesem Grund muss eine Absicherung in beide Fahrrichtungen durch Warndreieck/Blitzleuchte erfolgen, analog dem vorausgegangenen Artikel „Absichern von Einsatzstellen im fließenden Verkehr“.

Beim Überqueren von Straßen mit Schlauchleitungen sind mindestens zwei, besser drei Schlauchbrücken auf einer Fahrbahnseite so auszulegen, dass Fahrzeuge verschiedener Spurbreite (PKW/LKW) die Leitung überfahren können. Ein Einweiser sollte bereitstehen.

Erstausbildung von neuen Feuerwehrkameraden/innen

Folgender Wissensstand sollte nach 1 Jahr erreicht sein:

- Kenntnisse über die Strukturen der Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Stammbach
- Erkennung von Dienstgrad-, Funktionsabzeichen und Helmkennzeichnung bzw. Kennzeichnungswesten
- Über- und Unterflurhydrant erkennen, auffinden, benennen und in Betrieb nehmen (Hydrantenschild erklären).
- Schlauch aus- und aufrollen, Schlauchgröße bestimmen A, B, C, D (Saugschlauch, Druckschlauch)
- Vornahme eines Strahlrohres, Benennung, Bedienung, Funktionen (Mundstück, Sprühstrahl, Vollstrahl)
- Verteiler bedienen (wo befindet sich das 1., 2., 3. Rohr?)
- Unterscheiden der Leinenarten (Feuerwehrleinen, Mehrzweckleinen)
- Knoten, Stiche und Brustbund: Rettungsknoten
- Von folgenden Ausrüstungsgegenständen sollte der zugehörige Geräteraum, in dem das jeweilige Gerät im LF8 aufbewahrt wird, benannt werden können.
  - TS 8/8
  - Standrohr
  - Hydrantenschlüssel
  - B-Schläuche
  - C-Schläuche
  - Verteiler
  - Strahlrohre
  - Kübelspritze
  - Beleuchtungsgerät (Handscheinwerfer)
  - Feuerwehrleinen
  - Mehrzweckleinen

Funkrufnamen Feuerwehrfahrzeuge (Auszug)

10-19 : Führungsfahrzeuge / Einsatzleitwagen / Mannschaftstransportwagen

10 Kommandowagen KdoW, Zugtrupp
11 Mehrzweckfahrzeug MZF
12 Einsatzleitwagen 1, ELW UG-ÖEL, ELW UG-SanEL
13 Einsatzleitwagen 2
14 Mannschaftstransportwagen MTW

20-29 : Tanklöschfahrzeuge

20 Trockentanklöschfahrzeug 16
21 Tanklöschfahrzeug 16, TLF 16/25
22 Tanklöschfahrzeug 8, TLF 8/18, TLF 16/24
23 Tanklöschfahrzeug 24/48, TLF 24/50

30-39 : Hubrettungsfahrzeuge

30 Drehleiter 23/12, DL 30

40-49 : Löschgruppen- und Tragkraftspritzenfahrzeuge

40 Löschgruppenfahrzeug 16, LF 16/12, LF 20/16, Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug 20/16 (HLF20/16)
41 Löschgruppenfahrzeug 16-TS
42 Löschgruppenfahrzeug 8 (> 6 t zGG, mit Zusatzbeladung THL)
43 Löschgruppenfahrzeug LF 8 (< 6 t zGG, ohne Zusatzbeladung THL)
44 Tragkraftspritzenfahrzeug TSF
46 Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser TSF-W
47 Löschgruppenfahrzeug 8/6, LF 10/6 (ohne Zusatzbeladung THL, ggf. mit TS)
48 Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, LF 10/6 (mit Zusatzbeladung THL)

50-59 : Gerätewagen

50 Gerätewagen GW
52 Gerätewagen Gefahrgut GW-G
54 Gerätewagen Atemschutz GW-A

60-69 : Rüst- und Gerätewagen

61 Rüstwagen 2, Rüstwagen
62 Rüstwagen 1, Hilfsrüstwagen HRW

70-79 : Rettungsdienstfahrzeuge

70 Notarztwagen NAW
71 Rettungswagen RTW
72 Krankentransportwagen, eine Trage KTW
76 Notarzteinsatzfahrzeug NEF

80-89 : Versorgungs- und Sonderlöschfahrzeuge

82 Wechselladerfahrzeug WLF
88 Schlauchwagen SW 2000, SW 2000-Tr, Gerätewagen Logistik GW-L2
89 sonstige Versorgungsfahrzeuge

90-99 : Sonderfahrzeuge, ABC-Zug

Der Notruf:

Telefonnummer **112**

Damit die Feuerwehr helfen kann, muss sie genaue Angaben über den Notfall erhalten.

Deshalb sollte die Notfallmeldung folgende Angaben enthalten:

- **Wer** meldet

  Name und Standort

- **Wo** ist der Unfallort?

  Genaue Bezeichnung des Notfallortes

- **Was** ist passiert?

  kurze Beschreibung der Situation

- **Wie viele** Verletzte bzw. betroffene Anzahl der Personen , die einer Versorgung durch die Rettungskräfte bedürfen könnten.

- **Welche** Verletzungen sind aufgetreten?

- **Fragen** der Leitstelle?
  Legen Sie nicht auf, geben Sie der Rettungsleitstelle die Gelegenheit mögliche Fragen an Sie zu richten!